

Quelltor - Open Air 30.07.2017 Gottes Treue + Gebetsgruppen

In den letzten 2 Wochen haben wir über Gottes Rettungsplan für uns gesprochen. Wir haben uns in Gottes Wort angesehen, wie Gott das Paradies schuf und den Menschen darin und wie alles gut und perfekt war. Doch dann kam durch die Verführung der Schlange die Sünde und der Mensch musste das Paradies verlassen.

Viele Jahre später gab Gott dem Moses das Gesetz und damit einen Bund, den wir heute den Alten Bund nennen. Der Mensch versuchte vor dem Kommen des Messias das Gesetz zu befolgen, doch dies war schier unmöglich.

Was war der Zweck des Gesetzes?

1. Gal 3,19 HfA Was aber soll dann noch das Gesetz? Gott hat es zusätzlich gegeben, damit wir das Ausmaß unserer Sünden erkennen.

2. Gal 3,25 HfA Bis dahin hatte das Gesetz für uns die Aufgabe eines strengen Erziehers.

Durch das Gesetz haben die Menschen ihre sündige Natur erkannt und es hat ihnen bewusst gemacht, dass sie eine Erlösung brauchen zum Abdecken ihrer Schuld.

Deswegen schuf Gott durch das Vergießen von Blut und das Opfern von Tieren einen Weg, um dem Menschen Sündenvergebung zu ermöglichen.

Dies zieht sich wie eine rote Linie durch die ganze Bibel. Angefangen vom Abdecken der Scham von Adam und Eva durch Tierfelle, über den Auszug des Volkes Israels aus Ägypten und der Feier des ersten Passahmahls am Abend vor dem Auszug, bis hin zum Kommen Jesu und seinem Tod am Kreuz. Dort vergoß er sein Blut stellvertretend für uns.

Jesaja berichtet ca. 700 Jahre vor Jesus davon:

Jes 53,3 HfA Er wurde verachtet, von allen gemieden. Von Krankheit und Schmerzen war er gezeichnet. Man konnte seinen Anblick kaum ertragen. Wir wollten nichts von ihm wissen, ja, wir haben ihn sogar verachtet.

Jes 53,4 Dabei war es unsere Krankheit, die er auf sich nahm; er erlitt die Schmerzen, die wir hätten ertragen müssen. Wir aber dachten, diese Leiden seien Gottes gerechte Strafe für ihn. Wir glaubten, dass Gott ihn schlug und leiden ließ, weil er es verdient hatte.

Jes 53,5 **Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft - und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt.**

- „Jesus kam, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten.“ Wie geschieht dies? Nun ganz einfach, jedes Mal, wenn wir sündigen. „Wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt.“
- „Wir haben nun Frieden mit Gott!“

Im Römer und Hebräerbrief wird uns sehr deutlich gemacht, was dies für uns bedeutet.

- Jesus vergoß sein Blut nicht im irdischen Allerheiligsten, sondern vor dem Gnaden-thron Gottes, auf dem Altar im Himmel beim Vater.
- Nun ist kein Blutvergießen mehr notwendig!
- Jeder der Buße tut und den Namen Jesus als Herrn anruft, der findet Frieden mit Gott.

- Jeder der Jesus nachfolgt und seinen Willen tut, wird ewiges Leben haben.
- Durch unsere Umkehr zu Gott unserem Vater gehen wir einen Bund mit Gott ein, den Jesus durch sein Blut besiegelt hat.
- In diesem Bund stellt sich Gott zu uns und bezeichnet uns als seine Kinder – Söhne und Töchter Gottes, ein königliches Priestergeschlecht.
- Als seine Bündnispartner spricht er uns Verheißungen aus, auf die wir uns berufen können. Er will uns schon hier auf Erden segnen! (Psalm 1)

Joh 1,12 HfA Die ihn aber **aufnahmen** und an ihn **glaubten**, denen gab er **das Recht, Kinder Gottes zu werden**.

Joh 1,13 Das wurden sie nicht, weil sie zu einem auserwählten Volk gehörten, auch nicht durch menschliche Zeugung und Geburt. **Dieses neue Leben gab ihnen allein Gott**.

Joh 1,14 Das Wort wurde Mensch und lebte unter uns. Wir selbst haben seine göttliche Herrlichkeit gesehen, wie sie Gott nur seinem einzigen Sohn gibt. **In ihm sind Gottes vergebende Liebe und Treue zu uns gekommen**.

Joh 1,15 Johannes wies immer wieder auf ihn hin. "Diesen habe ich gemeint", rief er, "wenn ich sagte: 'Es wird einer kommen, der viel bedeutender ist als ich. Denn er war schon da, bevor ich geboren wurde!'"

Joh 1,16 Aus seinem göttlichen Reichtum hat er uns immer und immer wieder mit seiner grenzenlosen Liebe beschenkt.

Joh 1,17 **Durch Mose gab uns Gott das Gesetz mit seinen Forderungen**. Aber **durch Jesus Christus schenkte er uns seine vergebende Liebe und Treue**.

Mein Punkt heute Morgen ist folgender: Obwohl wir Gott die Treue gebrochen haben (Jesaja 53), bleibt er uns treu! Und damit meine ich nicht nur seine Treue zu seinem Wort und seinem Bund, indem er uns immer wieder unsere Übertretungen vergibt:

1Jo 1,9 HfA Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, dann **erfüllt Gott seine Zusage treu und gerecht**: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen.

Nein, er ist auch treu in allen seinen Verheißungen an uns! Er will, dass wir gesegnet sind!

2Kor 1,18 Doch Gott ist treu, so daß unser Wort an euch nicht Ja und Nein gewesen ist!

2Kor 1,19 Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, der durch uns unter euch verkündigt worden ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, der war nicht Ja und Nein, sondern in ihm ist das Ja geschehen.

2Kor 1,20 **Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt - in ihm ist das Ja, und in ihm auch das Amen, Gott zum Lob durch uns!**

Hebr 6,11 Wir wünschen aber, daß jeder von euch denselben Eifer beweise, so daß ihr die Hoffnung mit voller Gewißheit festhältet bis ans Ende,

Hebr 6,12 **damit ihr ja nicht träge werdet, sondern Nachfolger derer, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben**.

Wir brauchen 2 Dinge, um die Verheißungen zu erben: GLAUBE und GEDULD!

Gott möchte uns aus seinem göttlichen Reichtum immer und immer wieder beschenken (Joh 1,16).

Wir wollen jetzt gemeinsam Zeit nehmen, um miteinander und auch füreinander zu beten! Wir wollen nicht träge werden, sondern voller Glauben und Geduld den Gnadenthron Gottes bestürmen! Denn er ist treu und hält zu seinem Wort!

Gottes Verheißungen – ER hat eine Antwort – ER ist treu

(Eine kleine Auswahl!)

Du sagst:	GOTT sagt:	Bibelvers:
„Es ist unmöglich!“	„Alle Dinge sind bei Gott möglich!“	Luk 18,27
„Ich bin zu müde!“	„ICH gebe Dir Ruhe und Kraft!“	Mt 11,28-30
„Keiner liebt mich!“	“ICH LIEBE DICH!“	Joh 3, 16
„Ich bin ungenügend!“	MEINE Gnade genügt!“	Ps 91,15 & 2. Kor 12,9
„Ich weiß nicht wohin!“	„ICH werde Deine Schritte lenken!“	Spr 3, 5-6
„Ich schaffe es nicht!“	„Du vermagst alles durch Christus!“	Phil 4,13
„Ich bin unfähig!“	„ICH bin fähig!“	2. Kor 9,8
„Es ist nicht wert, dass...“	„Es ist wert, dass...“	Rö 8,28-31
„Ich kann nicht verzeihen!“	„ICH verzeihe Dir!“	1. Joh 1,9 & Rö 8,1
„Es reicht nicht!“	„ICH versorge Dich mit allem!“	Phil 4,19
„Ich habe aber Angst!“	„Kein Geist der Furcht!“	2. Tim 1,7
„Ich bin besorgt!“	„Gib MIR alle Deine Sorgen!“	1. Petr 5,7
„Ich bin nicht klug genug!“	„ICH gebe Dir Weisheit!“	1. Kor 1,30 & Jak 1,5
„Ich fühle mich allein!“	„ICH bin immer bei Dir!“	Hebr 13,5